

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe.
Religionslehre :										
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
b) evangelische	2				2			2		6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Hebräisch (fakult.)	2		2		—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen (III b—I fakult.) .	2				2		2	2	2	10
Singen								2	2	7
	3 Chorgesang in 2 Abteilungen.									
Turnen	2				2					4

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Lehrer.	Ordinarius in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
1	Dr. Weidgen, Direktor.		2 Horaz 2 Homer	6 Griech.		2 Vergil						12
2	Prof. Dr. Sénéchaute, Oberlehrer.	O II	2 Franz.	2 Franz.	2 Vergil 7 Griech. 2 Franz.	2 Homer 2 Franz.						19
3	Prof. Dr. Rantz, Oberlehrer.	U I		3 Deutsch 8 Lat.	6 Lat.							17
4	Dr. Keulen, Oberlehrer.	O I	6 Lat. 4 Griech.				2 Ovid 7 Griech.					19
5	a) Knipschaar, Oberlehrer. — Sommer. b) Wilczewski, Oberlehrer. — Winter.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						20
6	Dr. Niederländer, ord. Lehrer.	U II				2 Deutsch 6 Lat. 5 Griech. 3 Gesch.						16
7	Brüll, ord. Lehrer, kath. Religionslehrer.		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	23
8	ten Hermesen, ord. Lehrer.	U III	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.		2 Deutsch 9 Lat.					22
9	Weitz, ord. Lehrer.					4 Math.	3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	2 Nat.		22 u. 4 Turn.
10	Vogel, ord. Lehrer.	IV	3 Deutsch				7 Griech.	2 Deutsch 9 Lat.				21
11	Dr. Schrader, ord. Lehrer.	O III				2 Deutsch 7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 3 Geogr.	3 Geogr.		23
12	Koulen, wiss. Hilfslehrer.	VI				2 Franz.			4 Rechn.		3 Deutsch 9 Lat. 4 Rechn. 2 Nat.	24
13	Simon, wiss. Hilfslehrer.	V					2 Franz.	5 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.	9 Lat. 4 Franz.			24
14	Pfarrer Rinneberg, Anstaltsgeistlicher, k. ev. R.-Lehrer.		2 Religion			2 Religion			2 Rel.			6
15	Dr. Mülleneisen, wiss. Hilfslehrer. ¹⁾				(2 Vergil)		(3 Gesch.)		(2 Gesch.)			(7)
16	Kuhl, Gesanglehrer.		3 Chorgesang						2 Gesang	2 Gesang		7
17	Kröker, Zeichenlehrer.		2 fak. Zeichnen			2 fak. Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.		14

¹⁾ Nur bis zum 15. Juni.

Übersicht über die behandelten Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Dr. Keulen.

Religionslehre: a) katholische, 2 St.: Kirchengeschichte, 2. und 3. Zeitalter. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Glaubens- und Sittenlehre, sowie der Bibelkunde. Ausgewählte Abschnitte der paulinischen Briefe gelesen und erklärt. Brüll.

b) evangelische, I und II vereinigt. 2 St.: Die Lehre von der christlichen Sittlichkeit. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Begründung bis zur Reformation. — Bibelkunde des A. T. — Lektüre des Briefes Pauli an die Römer cap. 1—8 und 12—15 und ausgewählter Abschnitte des N. T. graece. Rinneberg.

Deutsch, 3 St.: Lesung und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Worbs. Vortragsübungen. Lessings Laokoon und Göthes Tasso; privatim Lessings Emilia Galotti. Hauptpunkte der Logik. Disponierübungen, Korrektur und Besprechung der Aufsätze. Vogel.

Themata für die Aufsätze: 1) Das Leben ein Kampf, rüste dich! 2) Welchen religiösen Standpunkt bekunden die Gedichte Göthes „Prometheus“ und „Grenzen der Menschheit“? 3) In maxima fortuna minima licentia est. (Klassenarbeit.) 4) Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit, die Mutter der Zukunft. 5) Warum durften nicht die bildenden Künstler, wohl aber Vergil den Laokoon schreiend darstellen? 6) Carpe diem! (Klassenarbeit.) 7) Vergleichung der Laokoongruppe mit der Darstellung Vergils. 8) Gedankengang von Horaz Sat. I, 1. — Abiturienten-Aufsatz: a) für den Herbsttermin: Weshalb kann der Deutsche mit Recht auf seinen Namen stolz sein? b) für den Ostertermin: Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel.

Latein, 8 St.: Cic. de off. I, Tacit. Germania und Agricola, Liv. XXII cursorisch. Grammatische Wiederholungen aus Meirings lat. Grammatik. Extemporalien und häusliche Arbeiten (14täg.). Aufsätze alle 4 Wochen. 6 St. Dr. Keulen.

Horaz: Ergänzung der Auswahl aus Od. I—IV. Einzelne Epoden, Satiren und Episteln. 2 St. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1) Athenienses et primi et ultimi Graecorum libertatis vindices fuerunt. 2) Argumentum orationis, quam Corcyraei Athenis habuerunt. 3) Multae res exstiterunt urbanae maiores clarioresque quam bellicae. (Klassenarbeit.) 4) Quam fortunam Themistocles Athenis pulsus expertus sit Thucydide duce brevi enarretur. 5) Qui factum sit, ut Oedipodis regis benignus in Tiresiam vatem animus commutaretur. 6) Paucis explicetur et vita Oedipodis adolescentis et argumentum fabulae Sophocleae usque ad Iocastae interventum. (Klassenarbeit.) 7) Quo sententiarum ordine

Tacitus in libello Agricola qui inscribitur Calgacum ducem apud milites contionantem fecerit. 8) Qua ratione Minucius magister equitum sub Fabii dictatoris imperium redierit. — Abiturienten-Aufsatz: a) für den Herbsttermin: Historia Graecorum quas nobis virtutes imitandas, quae vitia fugienda proponat. b) für den Ostertermin: Quorum maxime virorum opera res publica Romana bello Punico secundo sustentata sit et tandem superior facta.

Griechisch, 6 St.: Thuc. I und VI mit Auswahl, Demosth. *περὶ τῶν ἐν Χερσονήσῳ*. Soph. Oedipus Rex. Grammatische Wiederholungen nach Koch. Schriftliche Arbeiten (14 tåg.). 4 St. Dr. Keulen.

Homer, II. XVI—XIX, XXII und XXIV mit einzelnen Kürzungen. 2 St. Der Direktor.

Französisch, 2 St.: Grammatische Wiederholungen verbunden mit schriftlichen Klassenarbeiten (alle drei Wochen). Lektüre: Thierry, Histoire d'Attila, 2. Hälfte. Corneille, Le Cid. Prof. Dr. Sénéchaute.

Hebräisch, I und II vereinigt. 2 St.: Verbum mit Suffixen; schwache Verba. Nach der Grammatik von Gesenius. Übersetzung der entsprechenden Abschnitte aus dem Übungsbuche von Kautzsch. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Genesis und dem Psalmenbuche mit steter Berücksichtigung der Regeln der Syntax. Brüll.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der neuen Zeit bis zum Jahre 1871: zweiter Teil der brandenburgisch-preußischen Geschichte, nach Pütz. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte und Geographie, nach Pütz. ten Hermsen.

Mathematik, 4 St.: Die krummflächigen Körper nach Boyman's Stereometrie. Imaginäre Größen. Binomischer Lehrsatz. Repetition und Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Aufgaben zur Reifeprüfung: a) Herbst. 1) Es soll ein rechtwinkeliges Dreieck konstruiert werden, von welchem die Radien des ein- und umgeschriebenen Kreises (q und r) gegeben sind.

$$2) \sqrt{\frac{x+y}{x-y}} - 3 \sqrt{\frac{x-y}{x+y}} = \frac{1}{2}; \quad xy - (x-y)^2 = \frac{1}{4}.$$

3) Wie groß sind die Seiten und Winkel eines Dreiecks, von welchem gegeben sind: $\sphericalangle \alpha = 68^\circ 19' 45''$; die Summe der denselben einschließenden Seiten: $b + c = 957,84$ cm und der Radius des einbeschriebenen Kreises: $q = 125,34$ cm.

4) Ein Stück Holz hat die Form eines abgestumpften Kegels mit den Radien R und r und der Höhe h ; man soll dasselbe mit einer Bleikugel verbinden, so daß die verbundenen Körper im Wasser schweben. Welchen Radius muß die Kugel haben, wenn das spezifische Gewicht des Holzes = s , das des Bleies = S ist. — $R = 8$ cm; $r = 5$ cm; $h = 9$ cm; $s = 0,54$; $S = 11,38$.

b) Ostern 1890. 1) Jemand hat 3600 M. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszinsen ausgeliehen und wünscht nach 30 Jahren ein Vermögen von 40000 M. erspart zu haben. Welche Summe muß er am Ende eines jeden Jahres hinzulegen? 2) Von einem außerhalb eines Kreises O liegenden Punkte P eine Sekante durch den Kreis so zu ziehen, daß der zum inneren Abschnitte gehörige Centriwinkel = 54° ist. 3) Von einem Dreiecke sind gegeben der Flächeninhalt $f = 52800$ qm, der Radius des eingeschriebenen Kreises $q = 87\frac{2}{11}$ m und ein Winkel $\alpha = 84^\circ 32' 50''$. Es sollen die übrigen Stücke des

Dreieckes berechnet werden. 4) Wie viel Procent verliert eine eiserne Hohlkugel von 20 cm äußerem Radius und 1 cm Wanddicke an Gewicht im Seewasser, wenn das spezifische Gewicht des Eisens zu 7,5 und das des Seewassers zu 1,03 gerechnet wird.

Physik, 2 St.: Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Mathematische Geographie. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Rantz.

Religionslehre: a) katholische, 2 St.: Die Glaubenslehre, nach Dubelman I, mit Ergänzungen aus dem Gebiete der Apologetik. Kirchen-Geschichte, 1. Zeitalter. Aus der Sittenlehre: Die Lehre von der christlichen Vollkommenheit, nach Dubelman II. Ausgewählte Stellen der Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Brüll.

b) evangelische, verbunden mit Ober-Prima.

Deutsch, 3 St.: Übersicht der Entwicklung der deutschen Litteratur von ihren Anfängen bis zum Ausgange des Mittelalters. Lessings Minna von Barnhelm und Über die Fabel, und Schillers Wallenstein. Musterstücke aus dem Lesebuche von Worbs. Lehre vom Drama. Disponierübungen, Korrektur und Besprechung der Aufsätze. Prof. Dr. Rantz.

Themata für die Aufsätze: 1) Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 2) Charakteristik des Wirtes in Lessings Minna von Barnhelm. 3) Im Glück halt ein, im Unglück halt aus. (Klassenarbeit.) 4) Riccaut und Tellheim. 5) Wallensteins Lager, ein Zeit- und Sittenbild. 6) Der Ehrgeiz eine Triebfeder zum Guten und zum Schlimmen. (Klassenarbeit.) 7) Was man ist, das blieb man anderen schuldig. 8) Wie erklärt sich aus dem Charakter Buttlers sein Abfall von Wallenstein? 9) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Klassenarbeit.)

Latein, 8 St.: Cic. Phil. I. u. II., Tusc. V, Liv. II. Horaz, Auswahl aus Od. I—IV. Grammatische Ergänzungen und Wiederholungen; nach Meiring. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische aus Uppenkamps Aufgaben. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale, in jedem Tertial 3 Aufsätze. Prof. Dr. Rantz.

Themata für die Aufsätze: 1) Themistoclem non modo de Atheniensibus, sed de omnibus Graecis optime meruisse. 2) Qualem Cicero significat rei publicae Romanae statum primi post Caesarem mortuum temporis? 3) Horatiani carminis in libro primo tertii exponatur argumentum. (Klassenarbeit.) 4) Quibus causis Socrates factum esse profiteatur, ut accusatio sibi conflaretur. 5) Quibus rebus factum est, ut Persae Graecis bellum inferrent? 6) Nihil gentibus perniciosius seditione atque discordia. (Klassenarbeit.) 7) Quae Romani post reges exactos gesserint bella ad recentem libertatem defendendam. 8) Qui factum sit, ut principatus Graeciae a Lacedaemoniis transferretur ad Athenienses. 9) Permulti in antiquis civitatibus viri non eum beneficiorum in rem publicam collatorum consecuti sunt fructum quem meruerant. (Klassenarbeit.)

Griechisch, 6 St.: Plat. Apologie und Kriton, Demosth. 1. und 2. philipp. Rede. Soph. Ajax und Hom. Il. I—VII mit einigen Kürzungen. Grammatische Wiederholungen nach Koch. Schriftliche Arbeiten. Der Director.

Französisch, 2 St.: Grammatische Wiederholungen, verbunden mit schriftlichen Klassenarbeiten (alle 3 Wochen). Lektüre: Capefigue, Histoire de Charlemagne. Molière, L'Avare. Prof. Dr. Sénéchaute.

Hebräisch, verbunden mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte des Mittelalters; erster Teil der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz. Wiederholung der Geographie von Afrika und Australien, nach Pütz. ten Hermsen.

Mathematik, 4 St.: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Gleichungen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Harmonische Beziehungen. Beendigung der Trigonometrie. Die ebenflächigen Körper. Aufgaben aus allen Gebieten. Nach Boyman. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Physik, 2 St.: Akustik. Mechanik der festen Körper. Bewegung der Himmelskörper. Nach Koppe. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Sénéchaute.

Religionslehre, a) katholische, 2 St.: Gnadenlehre, Lehre von der Kirche und die eschatologischen Glaubenswahrheiten, nach Dubelman I. Die besondere Sittenlehre, nach Dubelman II (4. und 5. Abschnitt). Das Wichtigste aus dem 2. Zeitalter der Kirchengeschichte. Einiges aus der Bibelkunde des neuen Testaments. Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien gelesen und erklärt. Brüll.

b) evangelische, verbunden mit Ober-Prima.

Deutsch, 2 St.: Schillers Maria Stuart. Musterstücke aus dem Lesebuche von Worbs. Die gebräuchlichsten antiken und modernen Versarten. Vortragsübungen. Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. Aufsätze (alle 4 Wochen). ten Hermsen.

Themata für die Aufsätze: 1) *Τῆς ἀρετῆς ἰδοῦντα θεοὶ προπάροιδεν ἔθνη.* 2) Das Besitztum des Löwenwirtes in Göthes Hermann und Dorothea. 3) Tapfer ist nicht bloß der Krieger. (Klassenaufsatz.) 4) *Ultima semper Expectanda dies homini dicitur beatus Ante obitum nemo supremacy funera debet.* 5) Gedankengang der Klopstockschen Ode: „Der Zürchersee“. 6) Maria Stuart. Nach dem 1. Akte von Schillers Maria Stuart. 7) Tod der Maria Stuart. Nach Schillers Maria Stuart. (Klassenaufsatz.) 8) Die Götterstatuen des Phidias. 9) Inwiefern ist die Zunge ein wohlthätiges Glied des Menschen? 10) Wiedererkennungsscene zwischen Odysseus, Telemach, Penelope und Laërtes. (Klassenaufsatz.)

Latein. 8 St.: Cic. Rose. Amer. und Liv. XXI. Wiederholung der Lehre vom Indikativ, Konjunktiv und Imperativ; Lehre vom Infinitiv, Participium, Gerundium, Supinum; einiges aus der syntaxis ornata. Nach Meiring. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische nach Seyffert. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. 6 St. Prof. Dr. Rantz. Vergil, Aen. III, VII, VIII, IX mit Auswahl. 2 St. Prof. Dr. Sénéchaute.

Themata der Aufsätze: 1) Primi Aeneae post Troiae excidium errores Vergilio teste narrentur. 2) Hannibal qualis fuerit ingenio, auctore Livio describatur. 3) Enarretur ea quae fertur de Cadmo fabula.

Griechisch. 7 St.: Xenophons Memorabilien I und II; Herodot V, VI, VII, mit Auswahl. Aus Kochs Grammatik § 91—129, Repetition der gesamten Syntax. Übersetzungen aus Franke's Aufgabensammlung, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

Homers Odyssee IX, X, XVI, XXIII, XXIV mit Auswahl. 2 St. Prof. Dr. Sénéchaute.

Französisch. 2 St.: Infinitiv, Partizip, Inversion, Partikeln, nach Knebel (§ 104—122). Wiederholungen aus der Moduslehre; entsprechende Übersetzungen nach dem Übungsbuche von Probst, II. Teil. Lektüre: Lamartine, Voyage en Orient. Prof. Dr. Sénéchaute.

Hebräisch. 2 St.: Formenlehre bis zum Verbum mit Suffixen, nach der Grammatik von Gesenius. Entsprechende Übungstücke aus Kautzsch. Brüll.

Geschichte und Geographie. 3 St.: Geschichte der Römer, nach Pütz. Geographie von Deutschland, nach Pütz. ten Hermsen.

Mathematik. 4 St.: Repetition der Lehre von den Gleichungen. Logarithmen. Reihen. Zinseszinsrechnung. Eigenschaften der Vielecke. Berechnung des Kreises. Harmonische Beziehungen. Nach Boyman. Die trigonometrischen Funktionen und Berechnung des gleichschenkeligen Dreiecks. Nach Boyman § 1—25. Aufgaben aus allen Gebieten. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Physik. 2 St.: Magnetismus und Elektrizität. Die Bewegung der Himmelskörper. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Dr. Niederländer.

Religionslehre, a) katholische, 2 St.: Einleitung in die Glaubenslehre. Die Vorbereitung auf die Erlösung. Von der Person und dem Leben Jesu Christi. Nach Dubelman I. Die allgemeine Sittenlehre, nach Dubelman II. Das Wichtigste aus dem 1. Zeitalter der Kirchengeschichte. Einiges aus der Bibelkunde des alten Testaments. Brüll.

b) evangelische, verbunden mit Ober-Prima.

Deutsch, 2. St.: Musterstücke aus dem Lesebuche von Worbs. Die einzelnen Dichtungsarten. Schillers Wilhelm Tell. Übungen im Vortrag und Disponieren. Aufsätze (alle 3 Wochen). Dr. Niederländer.

Aufsätze: 1) Ut sementem feceris, ita metes. 2) Die Macht der Erinyen in der Schillerschen Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. 3) Die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. (Klassenarbeit.) 4. Veranlassung zur Teilnahme Xenophons an dem Feldzuge des Kyros. 5) Gedankengang in Ciceros Cato Maior. 6) Worin hat die Vaterlandsliebe ihren Grund, und wie äußert sich dieselbe? 7) Die Glocke als Begleiterin des Menschen auf seinem Lebenswege. 8) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.) 9) Der Erlkönig und der Fischer von Göthe (ein Vergleich). 10) Effodiuntur opes, irritamenta malorum. 11) Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer geschildert nach dem I. Akte in Schillers Wilhelm Tell. 12) Wie wird in der Rütlicene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? (Klassenarbeit.)

Latein, 8 St.: Cic. Cato Maior; in Cat. I u. III; oratio pro rege Deiotaro. Übereinstimmung der Satztheile. Gebrauch der Kasus, Tempora und Modi bis zum Infinitiv, nach Meiring. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische nach Seyffert. Extemporalien und häusliche Arbeiten (wöchentlich). 6 St. Dr. Niederländer.

Vergil, Aen. I, II, V mit einigen Kürzungen. 2 St. Der Direktor.

Griechisch, 7 St.: Xen. Anabasis III, IV; Hell. II. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Übereinstimmung der Satztheile; Artikel, Pronomen, Kasus; Präpositionen. Nach Koch; Mündliche Übersetzung ins Griechische nach Franke, Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 5 St. Dr. Niederländer.

Homer, Od. I, II, IV, IX. 2 St. Prof. Dr. Sénéchaute.

Französisch, 2. St.: Syntax der Fürwörter und der Zeitwörter, nach Knebel, nebst Übungen nach Probst II; Lektüre französischer Stücke aus Lüdeking I. Lamartine, Christophe Colomb. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Prof. Dr. Sénéchaute.

Hebräisch, verbunden mit Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der Griechen und im Anschluß an dieselbe die Geschichte der orientalischen Völker. Geographie von Griechenland und dem Orient. Neuere Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Nach Pütz. Dr. Niederländer.

Mathematik, 4 St.: Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Nach Heis und Boyman. Weitz.

Physik, 2 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Beschreibung einzelner Meßinstrumente. Wärmelehre. Die Erde als Planet. Zweifache Bewegung der Erde. Im Sommer Knipschaar, im Winter Wilczewski.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Schrader.

Religionslehre, a) katholische, 2 St.: Die Lehre von den Gnadenmitteln, nach Dubelman II. Mitteilungen aus dem Leben und Wirken der hl. Kirchenväter. Liturgische Unterweisungen. Lateinische Kirchenlieder. Brüll.

b) evangelische, 2 St.: Das Leben Jesu nach den Synoptikern im Anschluß an das Ev. Matth. mit besonderer Berücksichtigung der Reden u. Gleichnisse des Herrn. — Cursorische Lektüre der Apostelgeschichte u. einiges aus der Bibelkunde des N. T. — Bilder aus der Kirchengeschichte (Giebe). Memoriert wurden einige Psalmen, Kirchenlieder und die erste Hälfte der Bergpredigt. Rinneberg.

Deutsch, 2 St.: Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig II. Erklärung der Tropen und Figuren. Vortrags- und Dispositions-Übungen. Schriftliche Arbeiten (alle 3 Wochen). Dr. Schrader.

Latein, 9 St.: Caes. Bell. Gall. IV—VII in Auswahl. Tempora und Modi, Infinitiv, Partizip, Gerundium und Supinum, nach Meiring. Mündliche Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch und wöchentliche schriftliche Arbeiten. 7 St. Dr. Schrader.

Ov. Metam. Auswahl aus I, II, X, XI, XII, XV. 2 St. Dr. Keulen.

Griechisch, 7 St.: Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Verba auf μ , unregelmäßige Verba, Praepositionen, wichtigere syntaktische Regeln, nach Koch. Übersetzung griechischer und deutscher Stücke aus Wesener. Gelesen: Xen. Anab. I, II mit Auswahl. Schriftliche Arbeiten (alle 14 Tage). Dr. Keulen.

Französisch, 2 St.: Mehrmalige Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Aus der Syntax: Wortstellung, Artikel, Kasuspräpositionen und einiges über das Adjektiv, nach Knebel. Übungsstücke aus Probst, Vorschule und Übungsbuch I. Lektüre aus Lüdeking I, und im Anschlusse daran einige Sprechübungen. Memorieren kleiner Gedichte. Schriftliche Arbeiten (14tägig). Keulen.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Deutsche Geschichte der neueren Zeit und Übersicht der Ereignisse von 1864, 1866 und 1870—71; Geographie von Deutschland. Nach Pütz. Dr. Schrader.

Mathematik, 3 St.: Die Gleichheit geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Proportionen. Nach Boyman und Heis. Weitz.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Bau des menschlichen Körpers. Ausflüge. Im Winter: Elemente der Mineralogie. Weitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: ten Hermsen.

Religionslehre, a) katholische, 2 St.: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes des Diözesan-Katechismus, mit Ergänzungen aus Dubelman I. Die Kirche in den Tagen der Apostel, nach Schuster-Mey (87-102). Wiederholung einzelner Stellen aus der biblischen Geschichte des A. und N. Testamentes. Das katholische Kirchenjahr. Brüll.

b) evangelische, verbunden mit Ober-Tertia.

Deutsch, 2 St.: Satzlehre nach der Grammatik von Wilmanns. Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig II. Vortrags- und Dispositions-Übungen. Besprechung der bei der Lektüre vorkommenden Versmaße. Schriftliche Arbeiten (alle 3 Wochen). ten Hermsen.

Latein, 9 St.: Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der Quarta. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi, nach Meiring. Mündliche Übersetzung aus Meirings Übungsbuch und wöchentliche schriftliche Arbeiten. Caes. Bell. Gall. I. I (—c. 29) — III. Ovid. Metam. III, IV, VI, VIII in Auswahl. ten Hermsen.

Griechisch, 7 St.: Die Formenlehre bis zu den Verben auf μ ausschließlich, nach Koch. Übersetzung der entsprechenden griechischen und deutschen Übungsstücke aus Wesener I. Schriftliche Arbeiten (14tägig). Vogel.

Französisch, 2 St.: Besondere Bemerkungen zu den regelmäßigen Konjugationen, Ergänzung der Lehre vom persönlichen Fürwort, von en und y. Veränderlichkeit des Participle passé. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach Knebel-Probst. Übersetzungen aus Probst' Übungsbuch I. Lektüre ausgewählter Stücke aus Probst' Vorschule und aus Lüdeking I. Schriftliche Arbeiten (14tägig). Simon.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland. Nach Pütz. Dr. Schrader.

Mathematik, 3 St.: Die Kreislehre nebst Konstruktionsaufgaben. Die 4 Species mit Buchstabengrößen. Nach Boyman und Heis. Weitz.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Im Anschluß an die Beschreibung geeigneter Vertreter Grundzüge des natürlichen Systems und das Wichtigste über Bau und Leben der Pflanzen. Botanische Ausflüge. Im Winter: Beschreibung einiger der wichtigsten wirbellosen Tiere. Weitz.

Quarta.

Ordinarius: Vogel.

Religionslehre, a) katholische, 2 St.: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte: Übersicht über Schuster-Mey, N. T. 27—79. Das Wichtigste aus der Geographie des hl. Landes. Brüll.

b) evangelische, verbunden mit Ober-Tertia.

Deutsch, 2 St.: Die Satzlehre nach Wilmanns-Poppelreuter. Lesung und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Musterstücke aus Linnig I. Vortragsübungen. Schriftliche Arbeiten (14tägig). Vogel.

Latein, 9 St.: Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die Kasuslehre nach Meiring-Fisch nebst entsprechenden Stücken aus dem Übungsbuche von Meiring. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Hannibal. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vogel.

Französisch, 5 St.: Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Quinta. Die regelmäßigen Zeitwörter. Die persönlichen und relativen Fürwörter. Das rückbezügliche Zeitwort. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Nach Probst, Vorschule L. 68—137. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch der Vorschule. Schriftliche Arbeiten (14tägig). Simon.

Geschichte und Geographie, 4 St.: Geschichte der Griechen und Römer und im Anschluß an dieselbe einiges aus der Geschichte der orientalischen Völker (2 St.); Geographie der außereuropäischen Erdteile (2 St.). Simon.

Mathematik, 4 St.: Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs-Rechnung und Kettenregel. Gerade Linie, Winkel, Dreieck und Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Nach Schellen und Boyman. Weitz.

Naturbeschreibung, 2. St.: Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigeren Blütenformen. Die wichtigsten Kulturpflanzen. Botanische Ausflüge. Im Winter: Beschreibung einiger Reptilien, Amphibien und Fische. Weitz.

Quinta.

Ordinarius: Simon.

Religionslehre, a) katholische, 2 St.: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Aus der biblischen Geschichte: Übersicht über Schuster-Mey, A. T. 65—93, N. T. 1—23. Brüll.

b) evangelische, 2 St.: Biblische Geschichte des A. T. (Zahn-Giebe). — Das 1. und 3. Hauptstück nach Luthers Kleinem Katechismus gelernt und erklärt. Dazu Sprüche und Kirchenlieder. Rinneberg.

Deutsch, 2 St.: Zahlwörter, Fürwörter, Zeitwörter, Umstandswörter, Vorwörter, Bindewörter; Interpunktionslehre im Anschluß an die wichtigsten Punkte der Satzlehre. Lesen, Erklären, Lernen und Vortragen von Musterstücken aus dem Lesebuche von Linnig I. Schriftliche Arbeiten, vornehmlich Diktate (Stägig). Dr. Schrader.

Latein, 9 St.: Wiederholung des regelmäßigen Verbums, Beendigung der Formenlehre. Einiges aus der Syntax. Nach Meiring. Übersetzung entsprechender Stücke aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Simon.

Französisch, 4 St.: Deklination, Adjektiva, Zahlwörter, Fürwörter, Konjugation von avoir und être, fragende und verneinende Form der Hilfszeitwörter. Übersetzung der entsprechenden Stücke aus Probst' Vorschule (L. 1—68). Schriftliche Arbeiten und Übungen (14tägig). Simon.

Geographie, 3 St.: Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Pütz. Deutsche Sagen und Geschichten, gruppiert um einzelne bedeutende Persönlichkeiten. Dr. Schrader.

Rechnen, 4 St.: Dezimalbrüche, einfache und leichtere zusammengesetzte Verhältnisaufgaben. Allgemeine Rechnungen mit Prozenten. Einiges aus der Gewinn-, Verlust- und Zinsrechnung nach Schellen. Zeichnen geometrischer Figuren. Schriftliche Arbeiten (14tägig). Koulen.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Vergleichende Beschreibung einheimischer Pflanzen mit einfachen Blütenformen. Das Linné'sche System. Botanische Ausflüge. Im Winter: Beschreibung, Vergleichung und Gruppierung der wichtigeren Säugetiere und Vögel. Weitz.

Sexta.

Ordinarius: Koulen.

Religionslehre, a) katholische, 3 St.: Die gebräuchlichsten Gebete eines katholischen Christen erklärt und eingeübt. Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Aus der biblischen Geschichte: Übersicht über Schuster-Mey, A. T. 1—65. Brüll.

b) evangelische, vacat.

Deutsch, 3 St.: Lesen, Erklären, Lernen und Vortragen von Musterstücken aus dem Lesebuch von Linnig I. Wöchentliche Übungen im Rechtschreiben. Besprechung einiger grammatischen Regeln. Koulen.

Latein, 9, St.: Einübung der regelmäßigen und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Formen, ausschließlich des Verbum deponens. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Koulen.

Geographie, 3 St.: Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die außereuropäischen Erdteile, nach Pütz. Erzählungen aus der alten Geschichte. Dr. Schrader.

Rechnen, 4 St.: Wiederholung der vier Grundrechnungen mit benannten und unbenannten Zahlen. Einübung der Bruchrechnung, vorwiegend durch Kopfrechnen. Die Elemente der Dezimalbruchrechnung. Nach Schellen. Kleinere schriftliche Arbeiten (14tägig). Koulen.

Naturbeschreibung, 2 St.: Im Sommer: Beschreibung einiger Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einiger Säugethiere und Vögel. Koulen.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen**. Im Sommer 2 Abteilungen mit je 2 Stunden, im Winter 4 Abteilungen mit je einer Stunde. Dispensiert waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 9, im Winter 10, außerdem 55 auswärtige Schüler, welche täglich nach dem Schulunterrichte einen weiteren Heimweg zurückzulegen hatten.

Mit dem Turnen wurden im Sommer Spiele verbunden, für welche ein an den Turnplatz anstoßendes städtisches Grundstück, die sogenannte Reitbahn, benutzt wurde. Weitz.

Mitglieder der engeren Konferenz für Turnen und Bewegungsspiele waren außer dem Direktor und dem Turnlehrer die Herren Knipschaar bezw. Wilczewski und ten Hermsen.

b) **Gesang**. Sexta 2 St. Theoretischer Unterricht. Dynamische und rhythmische Ton- und Treffübungen. Vorzugsweise einstimmige Volkslieder aus Kothe. Kirchenlieder. — Quinta 2 St. Fortsetzung des theoretischen Unterrichtes und der Ton- und Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Kothe. Lieder des gemischten Chores. Kirchenlieder. — Chorgesang der übrigen Klassen, 2 Abteilungen, 3 St. Ein- und mehrstimmige Lieder und Gesänge, insbesondere für die kirchlichen und patriotischen Schulfeste. Kuhl.

c) **Schreiben**. Sexta und Quinta je 2 St.: Außer Übungen nach Vorschrift kurze lateinische Diktate. Kroeker.

d) **Zeichnen**, Sexta 2 St. Gerade sowie gebogene Linien und einfache Flächenmuster. — Quinta 2 St. Einfache Flächenornamente und natürliche Blattformen nach Wandvorlagen. — Quarta 2 St. Flächenornamente und Tierformen nach Wandvorlagen. Perspektivisches Zeichnen nach Modellen. — Tertia bis Prima fakultatives Zeichnen, 43 Schüler in 2 Abteilungen mit je 2 St. Ornamente und Köpfe nach Modellen in Kreide. Tiere nach der Natur in Farbe. Kroeker.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion.	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiözese Köln	VI—VIII
	Dubelman, Leitfaden I	VIII
	Dasselbe II	VIII
	Dasselbe I und II	II—I
	Mohr, Cäcilia, Kath. Gebet- und Gesangbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Zahn-Giebe, Biblische Historie	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Gesangbuch der Synoden Jülich, Cleve, Berg	VI—III
	Bibel	IV—III
	Giebe, Bilder aus der Kirchengeschichte	IV—III
Novum Testamentum graece	II—I	
Hagenbeck, Leitfaden	II—I	
Deutsch.	Wilmanns, Schulgrammatik I	VI—V
	Dasselbe II	IV—III
	Linnig, Lesebuch I	VI—IV
	Dasselbe II	III—VIII
	Worbs, Lesebuch	0 II - I
Latein.	Meiring-Fisch (von der 7. Auflage an), Grammatik	VI—I
	Meiring-Fisch, Übungsbücher (je nach d. Klasse)	VI—III
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen	II—I
	Uppenkamp, Aufgaben I—IV nach Maßgabe der Lektüre	I
Griechisch.	Koch, Grammatik	III—I
	Wesener, Übungsbuch I	VIII
	Dasselbe II	0 III
	Franke, Aufgaben zum Übersetzen	II
Französisch.	Knebel-Probst, Grammatik	IV—I
	Probst, Praktische Vorschule	V—IV
	Probst, Übungsbuch I	III—II
	Lüdecking, Lesebuch I	III—VIII
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik	II—I
	Kautzsch, Übungsbuch	II—I

Fach	Lehrbuch	Klasse
Geschichte.	Pütz, Grundriß für die mittleren Klassen. I. Abteilung, Das Altertum	IV
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen	III
	Pütz, Grundriß der Geschichte Preußens	OIII
	Pütz, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen I Altertum	II
	Dasselbe II Mittelalter	UI
Dasselbe III Neuere Zeit	OI	
Geographie.	Pütz, Leitfaden der Geographie	VI—III
	Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI—III
	Putzger, Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte	IV—I
Rechnen und Mathematik.	Schellen, Aufgaben für das theor. und prakt. Rechnen I	VI—IV
	Boyman, Geometrie der Ebene	IV—I
	Boyman, Trigonometrie und Stereometrie	OII—I
	Heis, Sammlung von Aufgaben aus Arithm. und Algebra	UII—I
	Schlömilch, Logarithmentafel	OII I
Physik.	Koppe, Anfangsgründe	UII—I
Gesang.	Kothe, Liederstrauß, I. Teil	VI—V
	Dasselbe II. Teil (für die Gesangspflichtigen)	V—I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Koblenz, den 16. September 1889, bespricht die bisher dem Turnbetrieb zu Teil gewordene Förderung und empfiehlt weitere diesbezügliche Maßnahmen.

2. Koblenz, den 8. November 1889, empfiehlt auch für die nicht staatlichen Anstalten die Einrichtung, daß Söhne von behördlicherseits versetzten Beamten und Militärpersonen an dem neuen Wohnort nur für die Zeit, während welcher sie hier die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr das Schulgeld zu zahlen haben. (Vom Gymnasial-Verwaltungsrate angenommen).

3. Berlin, den 29. November 1889, empfiehlt zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts die Anlage von Schulgärten.

4. Berlin, den 20. Dezember 1889; Junge Leute (z. B. Abiturienten von Realgymnasien), welche bereits in das akademische Studium eingetreten waren, somit schon einer Lebensstellung angehört haben, welche über die notwendig enge Zucht

der Schule hinausversetzt, sollen künftighin nur mehr unter vorgängiger ausdrücklicher Guttheißung des betreffenden Provinzial-Schulcollegiums zu einer höheren Schule, zu solch einer in einer Universitätsstadt überhaupt nicht mehr zugelassen werden.

5. Berlin, den 31. Dezember 1889, bestimmt, daß der von der internationalen Stimmton-Konferenz im November 1885 zu Wien angenommene Normalstimmton (das eingestrichene a, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Secunde bestimmt wird, die sog. Pariser Stimmung) vom 1. April 1890 an auch in den höheren Lehranstalten Anwendung finden soll. Als Stimmgabeln sind beim Unterrichte nur solche zu gebrauchen, die von der 2. technischen Abteilung der physikalisch-technischen Reichsanstalt zu Berlin geprüft sind.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr wurde eröffnet am 29. April, nachdem ein feierlicher Gottesdienst vorangegangen war und die Aufnahmeprüfungen am Samstag vorher stattgefunden hatten.

2. Zum Nachfolger des um die Leitung der Anstalt sehr verdienten und allbeliebten Herrn Dr. G. Ungermann, den in der Nacht vom 3. auf den 4. September 1888 ein plötzlicher Tod dahin gerafft hatte (Vgl. Progr. 1888/89 S. 41), war unter dem 17. Dez. 1888 der unterzeichnete Berichterstatter ernannt worden.

Dr. Joh. Joseph Weidgen, geb. den 28. Okt. 1847 zu Bonn, katholisch, besuchte nach Absolvierung des dortigen Gymnasiums die Universität zu Bonn von Herbst 1867 bis Juli 1870, nahm 70/71 am Feldzuge Theil und bestand im Juni 1872 das examen pro fac. docendi. Von Januar 1873 bis Anfang 1878 bekleidete er eine Lehrerstelle an dem „Instituto de Lima“ zu Lima in Peru, einer von dem damaligen Präsidenten Perus, Don Manuel Pardo, gegründeten und von Dr. L. Contzen (jetzt Direktor des Gymn. zu Essen) geleiteten Lehranstalt. Zurückgekehrt, wurde er Ostern 1878 zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium zu Koblenz überwiesen und mit Ostern 1879 an ebendenselben als ordentlicher Lehrer angestellt. Von Ostern 1883 bis Ostern 1886 war er Oberlehrer an dem Realgymnasium zu Koblenz, von da bis Ostern 1889 Rektor des Progymnasiums zu Prüm.

Die Einführung, der ein von dem Religionslehrer der Anstalt, Herrn Brüll, unter freundlicher Beihilfe der Herren Rektor Stelzmann und Kaplan Müller, abgehaltenes Hochamt vorausging, erfolgte am 1. Mai 1889 durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Deiters in dem bereitwilligst zur Verfügung gestellten, festlich geschmückten Rathaussaale. Sie ward eingeleitet durch ein von einem Mitglied des Lehrerkollegiums, Herrn Simon, gedichtetes und dem Gesanglehrer Herrn Kuhl in Musik gesetztes Begrüßungslied. Alsdann ergriff der Herr Provinzial-Schulrat das Wort. Nachdem er

zunächst in ehrender Weise des dahingeschiedenen Herrn Dr. Ungermann gedacht, verbreitete er sich ausführlicher über die Stellung, die Aufgaben und Pflichten eines Anstaltsleiters, gab einen kurzen Abriß von dem Lebensgange des Unterzeichneten und händigte demselben dann unter dem Wunsche, daß seine Thätigkeit an der hiesigen Anstalt ersprießlich sein möge, die von Seiner Majestät vollzogene Bestellungs-urkunde ein. In seiner Antwort dankte der Berichterstatter zunächst der hohen Kgl. Behörde und deren Vertreter für das in ihn gesetzte Vertrauen, dem Lehrerkollegium, das ihn schon am ersten Tage begrüßt hatte, sowie sämtlichen Anwesenden für ihre freundliche und wohlwollende Teilnahme und besprach dann die Entwicklung, welche die Lateinschule in Deutschland genommen, die Bedeutung des Gymnasiums und seine heutige Stellung, die keineswegs der Jetztzeit und deren Anforderungen feindlich sei oder sein müsse.

An diesen Teil der Feier schloß sich ein Festmahl an, bei dem auch Herr Bürgermeister Werners, zugleich Vorsitzender des Gymnasial-Verwaltungsrates, den Unterzeichneten in herzlichen Worten willkommen hieß, dieser seinen aufrichtigsten Dank aussprach.

Es ist dem Unterzeichneten eine liebe und angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle noch einmal den sehr geehrten Vertretern der Stadt, dem Gymnasial-Verwaltungsrat, seinen Kollegen, sowie allen Beteiligten für die ganze ihn so ehrende Feier, für das in so reichem Maße ihm entgegengebrachte Wohlwollen seinen tief empfundenen Dank auszusprechen. Er wiederholt den Wunsch, daß sein auf die Förderung des Wohles der Anstalt gerichtetes Streben nicht ganz erfolglos sein möge.

3. Mit dem Amtsantritt des Berichterstatters ward der mit der zwischenzeitlichen Leitung der Anstalt betraute Oberlehrer derselben, Herr Prof. Dr. Sénéchaute, seiner diesbez. Obliegenheiten entbunden. Der Unterzeichnete verfehlt nicht, ihm auch namens der Anstalt für seine pflichteifrige Mühewaltung aufrichtigst zu danken.

4. Durch Verfügung vom 23. April wurde der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Dr. Mülleneisen, der Anstalt als Hilfslehrer überwiesen, durch solche vom 15. Juni derselbe behufs Übernahme einer Privatstellung auf 2 Jahre beurlaubt.

5. Durch Patent vom 24. April wurde dem Oberlehrer Herrn Dr. Rantz in Anerkennung seiner langjährigen verdienstlichen Wirksamkeit der Titel „Professor“ verliehen.

6. Am 5. Mai verschied in Koblenz der Gymnasial-Oberlehrer Dr. Werr, der früher lange Jahre hindurch am hiesigen Gymnasium in segensreicher Weise gewirkt hatte. Das Lehrerkollegium ehrte sein Andenken durch Spendung eines Kranzes und Entsendung zweier Vertreter bei der Beerdigung.

7. Am 6. und 7. Juni fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.

8. Am 15. Juni wurde im Sinne der Ministerialverfügung vom 23. Juli 1888 eine Gedächtnisfeier gehalten, desgleichen am 18. Oktober und am 8. März (der 9.

M. fiel auf einen Sonntag). Die Ansprachen an die Schüler hielten die Herren Koulen, Simon und Vogel. An die Bedeutung des 22. März wurden die einzelnen Klassen durch Ansprachen ihrer Ordinarien erinnert.

9. Am 5. und 6. Juli unterzog im Auftrage des hochwürdigsten Herrn Erzbischofes der Domkapitular Herr Dr. Dubelman die katholischen Schüler sämtlicher Klassen einer Prüfung in der Religion.

10. Zur Entlassungsprüfung im Herbsttermin hatten sich 5 Oberprimaner gemeldet. Vgl. IV,3. Die schriftliche Prüfung fand vom 21.—26. Juni statt, die mündliche unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Deiters am 22. Juli 1889

11. Die Herbstferien dauerten vom 17. August bis zum 22. September.

12. Durch Verfügung vom 28. August 1889 wurde der Oberlehrer Herr Knipschaar an das Gymnasium zu Koblenz versetzt. Seinem eifrigen und erfolgreichen Wirken bleibt die Anstalt dankbar verpflichtet.

13. Durch Verfügung vom 19. September 1889 wurde die durch den Weggang des Herrn Knipschaar erledigte Oberlehrerstelle dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Koblenz, Herrn Wilczewski übertragen.

14. Am 4. Oktober wurde zur Erinnerung an den im Vorjahre verstorbenen Herrn Direktor Dr. Ungermann ein feierliches Seelenamt in der Gymnasialkirche gehalten.

15. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis zum 6. Januar.

16. Am 11. Januar, dem Tage der Beisetzung Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin-Großmutter Augusta wurde der Unterricht um 11 Uhr geschlossen und eine dem Andenken an die Dahingeschiedene geweihte Feier veranstaltet. Die Ansprache hielt der Unterzeichnete.

17. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der üblichen Weise durch Festgottesdienst und Schulfeier begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Wilczewski.

18. Die schriftliche Prüfung der 16 Abiturienten des Ostertermins fand vom 21.—25. Januar statt. Einer derselben trat gleich darauf infolge zunehmender Kränklichkeit zurück. Die mündliche Prüfung der übrigen wurde unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Deiters am 21., 22. und 24. März abgehalten. Vgl. IV,3.

19. Sonntag den 30. März feierten 26 Schüler das Fest der ersten h. Kommunion, wozu sie von dem Religionslehrer in besonderem Unterrichte vorbereitet worden waren.

20. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war normal, obwohl sich im Monat Januar auch unter ihnen das Auftreten der Influenza sehr bemerkbar machte. Von den Lehrern mußten mehrere, zum Teil zu wiederholten Malen, infolge Erkrankungen ihren Unterricht auf kurze Zeit aussetzen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	16	18	17	22	33	33	36	48	48	271
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89.	11	1	7	7	3	5	6	7	3	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	9	13	24	22	20	31	35	—	171
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	7	1	—	3	3	3	1	32	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	22	16	16	26	31	29	43	44	43	270
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
6. Abgang im Sommersemester	6	—	—	1	2	1	6	3	4	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	4	—	—	2	1	—	10
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	16	16	19	29	29	28	39	42	41	259
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	—	2	1	5
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	1	—	3	4	1	11
11. Frequenz am 1. Februar 1890	16	17	18	28	29	28	36	40	41	253
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890	20,5	19,5	18,3	17,8	16,8	15	14	12,9	12,6	

Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Evang.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	247	15	—	8	139	130	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	236	15	—	8	134	124	1
3. Am 1. Februar 1890	229	16	—	8	130	122	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1889: 19, Michaelis: 1. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 6, Michaelis 1.

8*

Übersicht über die Abiturienten.

I. Herbsttermin 1889. Vgl. Chronik 10.

Lauf. Nr.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konf.	Des Vaters		am Gymnas. Jahre	in Prima	Beruf
					Name und Stand	Wohnort			
1	Breuer, Ferdinand	3. Juni 1870	Kerpen	kath.	Christian, Kaufmann	Kerpen	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie
2	Klinkhammer Joseph	6. Nov. 1869	Peteregensfeld, Kr. Eupen	kath.	Joseph, Kgl. Förster	Jägersfahrt bei Stolberg	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Forstfach
3	Müllem, Hubert	17. Okt. 1868	Düren	kath.	Wilhelm, Bäcker	Düren	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Medizin
4	Papst, Peter	8. April 1865	Niederau, Kr. Düren	kath.	Franz, Ackerer	Niederau	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie
5	Thelen, Christian	27. Febr. 1868	Köln	kath.	Richard, Kaufmann	Honnef a. Rhein	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura

II. Ostertermin 1890. Vgl. Chronik 18.

1	Berdolet, Friedrich	11. Juni 1868	Echtz. Kr. Düren	kath.	Daniel, Geschäftsmann	Echtz	6 ¹ / ₂	2	Theologie und Philologie
2	Braun, Joseph	30. April 1869	Sindorfer Mühle, Kr. Bergheim	kath.	Matthias, Mühlenbesitzer	Sindorfer Mühle	10	2	Medizin
3	Chrisanth, Joseph	24. Febr. 1870	Flerzheim, Kr. Rheinbach	kath.	Ernst, Lehrer,	Flerzheim	10 ¹ / ₂	3	Medizin
4	Dürbaum, Heinrich	6. Okt. 1867	Boslar, Kr. Jülich	kath.	† Arnold, Landwirt	—	9	2	Theologie und Philologie
5	Eicheler, Johann	9. April 1868	Kerpen	kath.	Peter, Kaufmann	Kerpen	8 ¹ / ₂	2	Bergfach
6	Grouven, Karl	28. Jan. 1872	Düren	kath.	Anton, Gerbereibesitzer	Düren	9	2	Medizin
7	Hänisch, Viktor	17. Okt. 1871	Euskirchen	ev.	Karl, Kaufmann	Euskirchen	9	2	Chemie
8	Hirsch, Otto	11. Mai 1870	Zülpich	isr.	David, Gutsbesitzer	Zülpich	8	2	Jura
9	Kühn, Eduard	8. Dez. 1871	Düren	ev.	Rudolf, Tierarzt	Düren	9	2	Jura
10	Macherey, Johann	14. Juli 1870	Düren	kath.	Franz, Kunstgärtner	Düren	9	2	Jura
11	Mohnen, Heinrich	13. Dez. 1867	Düren	kath.	Konrad, Schreiner	Düren	9	2	Theologie
12	Müller, Georg	13. Juni 1870	Osnabrück	ev.	Karl, Landes-Bauamts- Sekretär	Düren	9	2	Theologie und Philologie
13	Papst, Anton	3. Juli 1867	Niederau, Kr. Düren	kath.	† Johann, Privat- mann, Nieder- kassel, Kr. Sieg	—	11	3	Medizin
14	Stiegeler, Heinrich	6. März 1868	Hausen, Kr. Schleiden	kath.	† Albert, Gutsbesitzer	—	9 ¹ / ₂	3	Theologie
15	Voißem, Bernhard	25. März 1870	Düren	kath.	Eduard, Schlosser	Düren	10	3	Jura

Den Abiturienten Berdolet, Dürbaum, Grouven und Müller wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek** erhielt durch Anschaffung aus *etatsmäßigen* Mitteln folgenden Zuwachs: 1) Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Fresenius, Deutsche Litteratur-Zeitung (Jahrg. 10); Wochenschrift für klass. Philologie, von Andresen, Harder u. Heller; Gymnasium, von Wetzel; Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik, von Fleckeisen u. Masius; Philolog. Anzeiger; Neue philolog. Rundschau, von Wagener u. Ludwig; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. u. naturw. Unterricht; Finkelnburg, Lent u. Wolffberg, Centralblatt für allg. Gesundheitspflege; Euler u. Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Monatschrift für deutsche Beamte, von Bosse; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen; Rethwisch, Jahresterrichte über das höh. Schulwesen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Suphan, Herders Werke; Kürschner, Deutsche National-Litteratur; Jäger, Weltgeschichte in 4 Bden. (Schluß); Duruy-Hertzberg, Geschichte des röm. Kaiserreichs (Schluß); Ihne, Röm. Geschichte, 7. Bd.; Hottenroth, Trachten u. Gerätschaften der Völker alter und neuer Zeit; — 2) Ameis, Anhang zu Homers Ilias; Dass. zu Homers Odyssee, Heft 2—4; Sophokles, erkl. von Wolff-Bellermann, Teil 1—5; Tacitus ed. Nipperdey; Horatius, erkl. von Kießling, 3. Teil; Ovidii Fasti, erkl. von Peter; Lucili satur. ed. L. Mueller; Iuvenalis saturae, erkl. von Weidner; Kammer, Ästhet. Kommentar zu Homers Ilias; Vogrinz, Grammatik des homer. Dialektes; Meisterhans, Grammatik der attisch. Inschriften; Schweizer-Sidler u. Surber, Grammatik der lat. Sprache, 1. Teil; Die deutschen Klassiker, erläut. von Kuenen u. Evers, Bdch. 1—5; Göthes Lyrik, erkl. von Fr. Kern; Bellermann, Schillers Dramen, 1. Teil; Uhlands Balladen u. Romanzen, erläut. von Düntzer; Naumann, Theoret.-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze; Mätzner, französ. Grammatik; Scriptorum rerum Germanicarum, recudi fecit G. H. Pertz, 27 Bde.; Egelhaaf, Analekten zur Geschichte; Bergk, Zur Geschichte u. Topographie der Rheinlande in röm. Zeit; Schierenberg, Kriege der Römer zwisch. Rhein, Weser u. Elbe unt. Augustus u. Tiberius; Knoke, Kriegszüge des Germanicus in Deutschland, nebst Nachtrag; Höfer, Varusschlacht; Dünzelmann, Schauplatz der Varusschlacht; v. Sondermühlen, Spuren der Varusschlacht; Schorn, Eiflia sacra, Bd. 1. 2; Neubauer, Blätter der Erinnerung an Kaiser Wilhelm I.; Coordes, Gedanken über den geograph. Unterricht; Wißmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika; v. Sybel, Weltgesch. der Kunst bis zur Erbauung der Sophienkirche; Spencer, Die Erziehung in geist., sittl. u. leibl. Hinsicht; Paulsen, Realgymnas. u. humanistische

Bildung; Klußmann, systemat. Verzeichnis der Schulprogramm-Abhandlungen von 1876—85; Deutsche Wehrordnung, 1888; Foerster, Adreßbuch der Stadt Düren.

An **Geschenken**, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von 1) Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven (Bd. 38—41); 2) Kuhn u. Schmidt, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung; 3) Rheinisches Museum (Bd. 44); 4) v. Danckelmann, Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin; 5) Kronecker, Journal für reine u. angewandte Mathematik; außerdem: Schlüter, Anthozoen des rhein. Mittel-Devon. — Ferner von dem Herrn Provinzialschulrat Dr. Deiters in Coblenz: Livius römische Geschichte, übersetzt u. erläutert von Heusinger, 5 Bde., u. Sturz, Lexicon Xenophonteum, 4 Bde.; vom vorjährigen Abiturienten K. Hamel: Goethii Iphigenia graece scr. Kock.

II. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: Brenning, Göthe nach Leben u. Dichtung; Engelmann, Germanias Sagenborn, Lief. 1—13; Curtius, Altertum u. Gegenwart, Bd. 3; Höfler, Bilder aus der französ. Revolution; Blasendorf, Der deutsch-dänische Krieg von 1864; Fechner, Der deutsch-französische Krieg von 1870/71, Abteil. 1; Jahnke, Kaiser Wilhelm der Siegreiche; Weck, Unsere Toten; Müller-Bohn, Graf Moltke; Warnecke, Kunstgeschichtl. Bilderatlas; Fortsetzungen von: Neues Universum (Bd. 9); Deutsche Jugend von Lohmeyer (N. F. Bd. 7); Geschichte der deutschen Kunst, Berlin bei Grote (Lief. 29—34); Adami, Buch vom Kaiser Wilhelm (Schluß); Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (1885—86, 1887—88, 1888—89); K. Kollbach, Europäische Wanderungen; Frenzel und Wende, Deutschlands Kolonien.

III. Die **naturgeschichtliche Lehrmittel-Sammlung** erhielt a) durch Ankauf: 3 Insektenkasten und 12 zoologische Tafeln von Lehmann-Leutemann; b) an Geschenken: von Herrn Platow in Hamburg *Sciurus vulgaris*, *Mus decumanus*, *Corvus cornix* und *Emys europaea*, von Schotten U III *Fringilla montifringilla*, von Müller IV *Silvia phoenicurus*, von Joseph Schneider IV *Fringilla carduelis*, *Troglodytes parvulus*, *Anguis fragilis* und *Pelobates fuscus*, von Schnitzler IV *Rallus aquaticus*, von Pelzer V *Falco tinnunculus* und *Pica caudata*, von Plumm V *Podiceps minor*, von Stollenwerk V *Turdus torquatus*, von Werners V *Testudo graeca*, ferner mehrere Insekten und Mineralien von Wolf U II, Högen U III und August Cönen IV.

IV. Für die **Bewegungsspiele** wurden angeschafft 1 Fußball und 4 Handbälle.

VI. Ahrweiler'sche Stiftung.

Im abgelaufenen Schuljahre sind durch den Gymnasial-Verwaltungsrat an Stipendien verteilt worden:

3	zu	450 M.	für	das	ganze	Jahr		=	1350 M.
6	"	300	"	"	"	"	"	1	für $\frac{1}{2}$ Jahr, zusammen = 1950 "
20	"	150	"	"	"	"	"	3	" " " " " = 3225 "
47	"	100	"	"	"	"	"	6	" " " " " = 5000 "

Im Ganzen 86 Stipendien im Betrage von 11525 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Dienstag, den 1. April, um 8 Uhr Schluß-Gottesdienst in der Gymnasialkirche. Nach demselben Austeilung der Zeugnisse und Entlassung der Abiturienten.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April, morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste. Alle behufs Aufnahme zu prüfenden Schüler haben sich Samstag, den 19. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude einzufinden. Die Anmeldungen werden vorher während der Ferien im Gymnasialgebäude entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt; b) der amtliche Geburtsschein; c) ein Schein über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung. — Die Wohnungen für auswärtige Schüler dürfen nur mit Genehmigung des Direktors gewählt werden.

Düren, im März 1890.

Der Direktor des Gymnasiums;

Dr. Weidgen.



VI
 Im abgelaufenen S
 Stipendien verteilt worde

3	zu	450	M.	für
6	"	300	"	"
20	"	150	"	"
47	"	100	"	"

VII. Mitteilung

Dienstag, den 1. Ap
 Nach demselben Austeilun
Das neue Schuljah
 feierlichem Gottesdienste.
 Samstag, den 19. April,
 Anmeldungen werden vor
 genommen. Dabei sind
 Unterricht oder ein Abgar
 amtliche Geburtsschein; e)
 Die Wohnungen für ausw
 gewählt werden.

Düren, im März 18

al-Verwaltungsrat an

=	1350	M.
nen	=	1950 "
=	3225	"
=	5000	"
von	11525	M.

eren Eltern.

der Gymnasialkirche.
 Abiturienten.
 morgens 8 Uhr mit
 Schüler haben sich
 einzufinden. Die
 ialgebäude entgegen-
 n bisher erhaltenen
 Lehranstalt; b) der
 er Wiederimpfung. —
 igung des Direktors

ymnasiums;
 n.



